

Stand: 19.05.2024 12:24:41

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/16808

"Handlungsprogramm Kulturwirtschaft - Ateliers und Übungsräume in Ballungsräumen (15)"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 16/16808 vom 16.05.2013
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 16/17795 des HO vom 11.07.2013
3. Beschluss des Plenums 16/17961 vom 16.07.2013
4. Plenarprotokoll Nr. 131 vom 16.07.2013

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Renate Ackermann, Reiner Erben, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Handlungsprogramm Kulturwirtschaft Ateliers und Übungsräume in Ballungsräumen (15)

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- in Abstimmung mit Kommunen in Ballungsräumen Maßnahmen zu ergreifen, mit denen ungenutzte Brachflächen wie ehemalige Industrie- oder Bundeswehrgelände Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker etc. befristet für eine Zwischennutzung zur Verfügung gestellt werden können,
- zu prüfen, wie über das Bayerische Wohnungsbauprogramm Ateliers bzw. Übungsräume in Ballungsräumen gefördert werden können,
- das „Bayerische Atelierförderprogramm für bildende Künstler“ auch für die Förderung von Künstlerinnen und Künstlern in den Ballungsräumen München und Nürnberg zu öffnen.

Begründung:

Bezahlbare Ateliers bzw. Übungsräume sind für Künstlerinnen und Künstler oder Musikerinnen und Musiker in bayerischen Boomregionen nicht mehr zu finden. Weil ihre Einkommenssituation prekär ist, sehen sich viele gezwungen, in Städte mit geringeren Lebenshaltungskosten umzuziehen. Berlin verdankt seine bundesweit einzigartige Stellung in der Kunst nicht zuletzt auch den noch günstigen Mieten. Mittlerweile leben in Berlin über 5.000 professionelle Künstlerinnen und Künstler, 400 Galerien haben sich hier angesiedelt. Mit dem Wegzug verlieren die Ballungszentren nicht nur kreatives Potenzial, sondern generell an Attraktivität und – wie jüngst der Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht Bayern gezeigt hat – auch als Wirtschaftsstandort.

Die Kommunen allein sind überfordert, Abhilfe zu schaffen. Der Freistaat steht in der Pflicht, sie zu unterstützen.

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Hochschule, Forschung und Kultur

**Antrag der Abgeordneten Margarete Bause,
Dr. Martin Runge, Ulrike Gote u.a. und
Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**
Drs. 16/16808

**Handlungsprogramm Kulturwirtschaft
Ateliers und Übungsräume in Ballungsräumen (15)**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass folgende Änderungen durchgeführt werden:

1. Der erste Spiegelstrich wird wie folgt geändert:
 - a) Vor den Worten „in Abstimmung“ werden die Worte „zu prüfen, wie“ eingefügt.
 - b) Die Worte „zu ergreifen“ werden durch die Worte „ergriffen werden können“ ersetzt.
2. Der dritte Spiegelstrich wird wie folgt geändert:
 - a) Vor den Worten „das „Bayerische“ werden die Worte „zu prüfen, inwieweit“ eingefügt.
 - b) Die Worte „zu öffnen“ werden durch die Worte „geöffnet werden kann“ ersetzt.

Berichterstatter: **Dr. Sepp Dürr**
Mitberichterstatter: **Karl Freller**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Hochschule, Forschung und Kultur federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 87. Sitzung am 3. Juli 2013 beraten und **einstimmig** mit den in I. enthaltenen Änderungen Zustimmung empfohlen.

3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 227. Sitzung am 11. Juli 2013 mitberaten und **einstimmig** der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt.

Oliver Jörg
Vorsitzender

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Renate Ackermann, Reiner Erben, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 16/16808, 16/17795

Handlungsprogramm Kulturwirtschaft Ateliers und Übungsräume in Ballungsräumen (15)

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- zu prüfen, wie in Abstimmung mit Kommunen in Ballungsräumen Maßnahmen ergriffen werden können, mit denen ungenutzte Brachflächen wie ehemalige Industrie- oder Bundeswehrgelände Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker etc. befristet für eine Zwischennutzung zur Verfügung gestellt werden können,
- zu prüfen, wie über das Bayerische Wohnungsbauprogramm Ateliers bzw. Übungsräume in Ballungsräumen gefördert werden können,
- zu prüfen, inwieweit das „Bayerische Atelierförderprogramm für bildende Künstler“ auch für die Förderung von Künstlerinnen und Künstlern in den Ballungsräumen München und Nürnberg geöffnet werden kann.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Ich rufe Tagesordnungspunkt 2 auf:

Abstimmung

über eine Verfassungsstreitigkeit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. a. Anlage 1)

Ausgenommen von der Abstimmung sind die Listennummern 161, 162 und 218, die einzeln beraten werden sollen. Die Listennummer 161 soll zusammen mit Tagesordnungspunkt 29, die Listennummer 162 zusammen mit den Tagesordnungspunkten 12 bis 16 einzeln beraten werden. Über die Listennummern 220, 229 und 240 muss einzeln abgestimmt werden. Die Einzelabstimmung über die Listennummer 240 soll in namentlicher Form erfolgen.

Zunächst lasse ich über die Listennummer 220 abstimmen. Das ist der Antrag der Abgeordneten Rinderspacher, Aures, Halbleib und anderer und Fraktion (SPD) betreffend "Einrichtung des Studiengangs ‚Bachelor of Laws‘ am Standort Hof der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (BayFHVR)", Drucksache 16/17552. Der federführende Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes empfiehlt auf Drucksache 16/17734 die Ablehnung. Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die Fraktion der SPD. Gegenstimmen? – Das sind die Fraktionen der CSU, der FDP, der FREIEN WÄHLER und der GRÜNEN. Stimmenthaltungen? – Zwei. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Wir kommen zur Abstimmung über die Listennummer 229. Das ist der Antrag der Abgeordneten Heckner, Jörg, König und anderer (CSU) betreffend "Bachelor of Laws am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege (BayFHVR) in Hof", Drucksache 16/17686. Der federführende Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes empfiehlt auf Drucksache 16/17735 die unveränderte Annahme. Wer dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der FDP, der FREI-

EN WÄHLER und der GRÜNEN. Gegenstimmen? – Das ist die Fraktion der SPD. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist dem Antrag zugestimmt worden.

Nun lasse ich über die Listennummer 240 abstimmen. Das ist der Antrag der Abgeordneten Aiwanger, Streibl, Muthmann und anderer und Fraktion (FREIE WÄHLER) betreffend "Kreisel für Waldkirchen, Kreisverkehr an der St 2131 und St 2632 in Waldkirchen endlich realisieren", Drucksache 16/16540. Darüber lasse ich in namentlicher Form abstimmen.

(Unruhe)

Ich bitte um Ruhe, damit ich Ihnen vortragen kann, worüber Sie abstimmen sollen. Während der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vorschlägt, den Antrag abzulehnen, empfiehlt der mitberatende Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen Zustimmung in einer Neufassung. Ich verweise insofern auf die Drucksache 16/17639. Der namentlichen Abstimmung ist nach § 126 Absatz 3 der Geschäftsordnung das abweichende Votum des Haushaltsausschusses zugrunde zu legen. Die Urnen sind bereitgestellt, mit der Abstimmung kann begonnen werden. Es stehen Ihnen fünf Minuten zur Verfügung.

(Namentliche Abstimmung von 14.30 bis 14.35 Uhr)

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl: Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Zeit ist abgelaufen, der Abstimmungsvorgang ist geschlossen. Das Abstimmungsergebnis wird außerhalb des Plenarsaals ermittelt und Ihnen dann bekannt gegeben.

(Allgemeine Unruhe)

Wir werden heute Abend noch genügend Gelegenheit zum Austausch haben. Bitte setzen Sie sich. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen zu den übrigen Listennummern verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1 - Allgemeine Unruhe)

Ich bitte wieder um Aufmerksamkeit, Sie müssen wieder die Hände heben. Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens beziehungsweise dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke. Gibt es Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Enthaltungen? – Sehe ich auch nicht. Frau Pauli (fraktionslos) ist wohl nicht da. Dann übernimmt der Landtag diese Voten.

(...)

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl: Bevor wir in der Tagesordnung fortfahren und zu Tagesordnungspunkt 4 kommen, gebe ich das Ergebnis der vorher durchgeführten namentlichen Abstimmung zum Antrag auf Drucksache 16/16540 bekannt. Es ist der Antrag der FREIEN WÄHLER betreffend "Kreisel für Waldkirchen, Kreisverkehr an der St 2131 und St 2632 in Waldkirchen endlich realisieren". Wenn Sie sich erinnern, ist das die Listennummer 240 der Anlage zur Tagesordnung. Mit Ja haben 72 Mitglieder des Hohen Hauses gestimmt, mit Nein 87. Es gab 4 Stimmenthaltungen. Der Antrag ist damit abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

